Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Cobitis bilineata Canestrini, 1865

Deutscher Name

Italienischer Steinbeißer

Organismengruppe

Süßwasserfische und Neunaugen

Rote-Liste-Kategorie

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

Kriterium für Neueinwanderer nicht anwendbar

Kurzfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Der Italienische Steinbeißer wurde aus dem Po-Einzugsgebiet in das Rheinsystem der Schweiz eingebracht. Er breitet sich im Hochrhein und im südlichen Oberrhein seit vielen Jahren aus und wurde 2019 erstmals nahe Freiburg durch die Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg nachgewiesen. Er ist dort im Restrhein relativ häufig und die Autoren und Autorinnen vermuten, dass es ein geschlossenes Verbreitungsgebiet mit Kontakt in die Schweiz gibt. Wie weit nördlich die Art im Rhein schon vorgedrungen ist, bleibt unklar, doch könnten etliche Funde von Steinbeißern südlich von Karlsruhe dieser Art zuzuordnen sein.

Einbürgerungsstatus

Neobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.